

Das Schwarze L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Athletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

8/9

Berlin, August/September 1965

45. Jahrgang

Der Spruch: Flüchtiger als Wind und Welle
Flieht die Zeit; was hält sie auf?
Sie genießen auf der Stelle,
Sie ergreifen schnell im Lauf;

Das, ihr Brüder, hält ihr Schweben,
Hält die Flucht der Tage ein;
Schneller Gang ist unsrer Leben,
Laßt uns Rosen auf ihn streuen!

Herder



Hellmuth Frömming 70 Jahre Vereinstreue!

Als wir am 24. März d. J. dem Turnbruder Hellmuth Frömming zu seinem 85. Geburtstage gratulierten, deuteten wir bereits an, daß in Kürze ein noch denkwürdigerer Tag in seinem Leben zu begehen sein würde. Dieser Tag war der 1. August 1965, an dem der Turnbruder Frömming 70 Jahre seines Lebens zum Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. gehörte. 70 Jahre Turnerleben im gleichen Verein, ein Menschenalter, wie es viele nicht einmal erreichen. Kann man sich eigentlich vorstellen, was das bedeutet, sieben Jahrzehnte lang einer Sache treu bleiben und so treu bleiben, wie es Hellmuth Frömming bisher tat? Er ist ja nicht nur 70 Jahre hindurch Beitragszahler gewesen (auch das wäre schon eine Würdigung verdienten), sondern er hat bis zum heutigen Tage regelmäßig an den Turnstunden teilgenommen, kaum jemals hat er einen Turnabend versäumt. Sein Interesse, ob beim Turnen, Wandern, bei Turnfesten und -fahrten, bei Bund- und Vereinsveranstaltungen jeder Art, ist geradezu legender geworden. Selbst die meist mit spätem Heimweg verbundene Turner-Runde nach dem Übungsabend wird nicht versäumt.

Wie viele Seiten unserer Zeitung füllen, wollten wir den turnerischen Werdegang Hellmuth Frömmings allein auf seine wettkämpferische Betätigung und seine Vereinsarbeit beschränken. Flüchtet man in alten Festbüchern, Siegerlisten, Zeitungsmeldungen, so taucht immer wieder sein Name auf und nicht gerade an letzter Stelle. Es verging wohl kein Kreis-, Gau- oder Deutsches

Turnfest, an dem Hellmuth Frömming nicht teilgenommen hat und von dem er nicht als Sieger mit Kranz und Schleife geschmückt heimkehrte. Von den 70 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit sind einige Turnbrüder unter uns über 50 Jahre zusammen durch sein Turnerleben gegangen. Sie wissen zu erzählen, wie Hellmuth Frömming von der Turnerei durchdrungen war und noch heute ist. Wir wissen es alle, die wir uns immer seiner Gesellschaft erfreuen dürfen.

Aus einer alten Vereinszeitung bringen wir in Anerkennung der einmaligen Vereinstreue Auszug, der uns zurückführt in eine fast vergessene Zeit, die unserem Jubilar jedoch gedenken bleiben wird: „Am 1. August 1935 ist Hellmuth Frömming 40 Jahre Mitglied der Deutschen Turnerschaft und ebensolange bis zum heutigen Tage Wettturner bzw. aktiv.“ Dieser Satz enthält alles und ist ein so hohes Zeugnis unwandelbarer Turnertreue, daß besondere Lieder ihn nicht steigern würde. Das liegt Hellmuth auch gar nicht. „Ja“ sagte er oder „Nein“ darauf ist dann unbedingt Verlaß. Zwei seiner launigen Turnersätze, ihm selbst Richtschnur bei kleinem Vereinsgut geworden: „Ein richtiger Zwölfkämpfer muß alles können“ oder: „Wenn die Gesellen und Lehrjungen nicht da sind, so muß der Meister eben allein arbeiten.“

Der Westpreuße Hellmuth ist überhaupt Lichterfelder, denn schon im 1. Jahre seines Lehrtrittes ihn die Turnfahrt nach hier. Dem alten Männerturnverein — Stammverein Lichterfelder trat er als Zögling bei und hält dem TSV auch heute noch die Treue. Ein Jahr nach Eintritt (am 16. 8. 1896 beim 1. Lehrlingsturnen des 2. Havelbezirks in Nowawes) steht er bereits in einem Bericht. Wahrscheinlich noch nicht zum Lobe. 72 Zöglinge von 78 des Bezirks zum Wettkampf angetreten, 6 sahen sich die Geschichte erst einmal an, darunter selbstverständlich unser damals wohl schon bedächtiger Freund. — Später war er dann so ängstlich nicht mehr und wurde eifriger Wettturner. Häufig, wie jetzt, waren Wettturnen vor dem Kriege ja nicht mehr Frömming setzte auch bei den Wanderjahren im Beruf nicht aus (Neuruppin). — Immer konnte er gut laufen. Beim Bezirksturnfest 1901 war er 4. darin unter fast 90 Zwölfkämpfern. Von einem Vereinskampf vor dem Kriege lebt folgendes Erinnern: Frömming war bei einem Geländelauf zu spät gekommen und die Gesellschaft bereits über alle Berge. „Wann sind wir abgelaufen und wie weit etwa schon? — Länger nicht? Dann kriege ich sie noch.“ Frömming hielt Wort. — Zu einer Zeit, in der andere die Turnschuhe an den Nagel hängen, fing er als Wettkämpfer eigentlich erst richtig an. Seine größten Erfolge errang er als Altersturner aus dem 35. Lebensjahr. Bis zur Umgliederung des alten Golmgauers war er zahlenmäßig der erfolgreichste Altersturner. Daß Frömming im letzten Vierteljahrhundert fast nie ohne turnerisches Amt war, versteht sich fast von selbst, (Bezogen auf seine Mitgliedschaft in der TSG Lankwitz neben der im ①. Die Schriftltg.) Davon und über seine vielen Siege wurden viele Berichte geschrieben. Ehrensache noch zu erwähnen, daß auch seine Lebensgefährten die drei Söhne sich als tätige Mitglieder zur Deutschen Turnerschaft bekennen.“

Dieser Auszug und den vorangegangenen Zeilen ist wohl nichts hinzuzufügen. Ehrungen wurden Hellmuth zuteil, wie sie ein so langes Turnerleben mit sich bringen, sowohl von der Deutschen Turnerschaft als auch vom Verein. Neben der Silbernen und Goldenen Vereinsnadel schmückt

ihn die Ehre eines Vereinsältesten. Und nun wurde seine Laufbahn als Turner, seine 70jährige Treue und damit die Dienste, die er dem Verein durch sein Auftreten, seine Teilnahme und Siege bei Wettkämpfen erwiesen hat, durch einstimmigen Beschuß des Vorstandes gekrönt durch die Ernenntung zum

EHRENMITGLIED des ①

Wir sind glücklich, dem Turnbruder Hellmuth Frömming diese Ehre erweisen zu können und ihn damit in die Reihe derer einzureihen, die nicht zuletzt ihn zum Vorbild nahmen, den Idealen des Vereins zu dienen und die gleiche Ehre erfuhrn. Unser herzlicher Glückwunsch gilt unserm neuen, „jüngsten“ Ehrenmitglied in der Hoffnung, daß er sich dieser Würdigung noch lange erfreuen möge und wir ihn noch viele Jahre in der geistigen und körperlichen Frische unter uns haben, wie er sie heute verkörpert. Ein herzliches „Gut Heil!“, Dir, lieber Turnbruder Hellmuth!

Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 20. 8. Kegeln der Frauen, Regener, Bf. Bot. Garten, 17 Uhr
- 3. 9. Leichtathletikfahrt nach Hamburg
- 3. 9. Faustballfahrt nach Leverkusen
- 3. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 10. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
- 15. 9. Tanzabend der Jugend, Parkrestaurant Südende, 20 Uhr
- 17. 9. Abturnen, Lichterfelder Stadion, 9 und 10 Uhr
- 19. 9. Sitzung der Festausschüsse, Wiesemann, 20 Uhr
- 21. 9. Tag der Kinder, „Schule und Verein“, Lichterfelder Stadion
- 23. 9. Kegeln der Turnabteilung, Regener, 17 Uhr
- 3. 10. Faustball-Poetsch-Gedenkturnier, Lichterfelder Stadion, 9 Uhr
- 3. 10. Beginn des Schwimm-Trainings im Postbad
- 3. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 23. 10. Stiftungsfest des ①, Pichler, 20 Uhr

Handball- und Faustball-Spieltermine siehe unter „Handball“ und „Faustball“

Abturnen 1965 am 19. September

Schneller als uns allen lieb war, ist der Sommer vergangen und damit steht auch wieder der Abend der überwiegenden Betätigung im Freien vor der Tür. Unser Abturnen soll uns Gelegenheit geben, zu prüfen, ob und wie sich die Leistungen gesteigert haben und soll uns in fröhlichem Wettkampf in allen Altersgruppen zusammenführen. Einen besonderen Rahmen erhält unser diesjähriges Abturnen durch den Besuch unserer Leichtathletikfreunde aus Trostberg (Bayern), mit denen uns schon eine gute Freundschaft verbindet und die wir in Berlin herzlich willkommen heißen.

Beim Abturnen werden wie üblich Dreikämpfe (Lauf, Wurf, Sprung) durchgeführt, getrennt nach Altersklassen für Schüler, Schülerinnen, Jugendliche, Männer und Frauen. Auch der Fünf-

SPORTMODEN INTERNATIONALER GELTUNG

Zenker

am Rathausplatz Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE



Trinkt HERVA

Ein schöner Spätsommer

bringt farbenfrohe Foto-Motive. Von dem neuen „Agfacolor-Universal-Film“, der kaum teurer ist als ein Schwarz-Weiß-Film, können Sie nach Wunsch farbige oder schwarz-weiße Bilder haben. Probieren Sie doch einmal!

FOTO
Drogerie

M. GARTZ

Drakestr. 46
Ecke Curtiusstr.

Trinkt HERVA

kampf für Männer als Austragung des Erich-Neumann-Gedächtnispreises wird diesmal essanter sein, da der bisherige „Abonnementsgewinner“, Wolf-Dieter Kardetzky, auf die Teilnahme verzichtet. Auf den diesmaligen Gewinner kann man gespannt sein. Einige Einlagen gewerbe, wie Staffeln der Schüler und Jugend, werden das Programm vervollständigen. Das Abturnen im Lichterfelder Stadion beginnt

für Schüler und Schülerinnen um 9 Uhr,
für Jugendliche und Erwachsene um 10 Uhr.

Nach dem guten Erfolg unseres Anturnens im Frühjahr möchte ich hoffen, daß das Abturnen in keiner Weise nachstehen wird, und daß sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer in großer Zahl erscheinen werden. Auch Kampfrichter, Helfer und Riegenführer werden dringend benötigt. Kommt und macht alle mit!

Manfred Portzig

für die jugend - - - für die jugend - - - für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, 77 34 777

Beat-Band-Ball

Nach langer Zeit möchte ich wieder zu einer Veranstaltung aufrufen, die mein Vorgänger recht erfolgreich durchführte. Der Anlaß ist der Besuch unserer westdeutschen Freunde aus Trostberg zu unserem Abturnen, denen wir einen schönen Abend bereiten wollen. Was kann dafür besser geeignet sein als ein

Tanzabend mit einer modernen Band.

Über zahlreichen Besuch aller jungen und auch älteren Ⓛ-Mitglieder würde ich mich freuen.
beat — beat — beat — band ball

am Freitag, dem 17. September, ab 20 Uhr, im Parkrestaurant Südende (Pa-Re-Sü), Steglitzer Damm 95 (S-Bahnhof Südende, Bus A 33). Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Kurz - aber wichtig!

Zum Pressewarte-Lehrgang der Deutschen Turnschule,

der in der schönen westfälischen Landesturnschule Oberwerries bei Hamm vom 4. bis 8. Oktober durchgeführt wird, haben sich unsere jungen Schwimmfreunde Lichtschlag und Marine Schultze gemeldet. Wir freuen uns darüber und hoffen, daß sie mit den gleichen Erlebnisdrücken zurückkehren, wie bisher alle Lehrgangsteilnehmer. Für die Vereinspressearbeit werden sie sicher gut gerüstet heimkehren, und es ist wohl auch ein interessanter Bericht für die nächste Ausgabe des „SCHWARZEN Ⓛ“ zu erwarten.

Die Ferien sind zu Ende

und damit auch die Ruhepause, die auf einigen Übungsstätten eingetreten war. Besonders Kinder und auch die Purzel werden sich freuen, wieder turnen, schwimmen, spielen zu können. An alle Ⓛ-Mitglieder sei die Bitte gerichtet, nun wieder zu den Übungsstunden zu kommen und in altgewohnter Weise den Freundeskreis zu schließen.

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.)

Bertha Nossak

Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnararbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnemeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnemeister

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

WÄSCHE



für Damen · Herren
und Kinder

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Am Dienstag, dem 21. September, Sitzung der Festausschüsse aller Abteilungen und Gruppen

Um sowohl die Vorbereitungen für unser am 23. Oktober stattfindendes Stiftungsfest
auch für die sonstigen noch vorgesehenen gesellschaftlichen Veranstaltungen zu besprechen
rufe ich die Angehörigen aller Festausschüsse zu einer Sitzung in das Restaurant Wiesensee
Ring-Ecke Dürerstraße am Dienstag, dem 21. September, 20 Uhr. Ich bitte um vollzähliges
pünktliches Erscheinen. Kurt Drathsd.

Am 23. Oktober Stiftungsfest des L

Schon heute mögen sich alle ①-Mitglieder diesen Tag vormerken, damit er nicht durch Verabredungen besetzt wird. Das Stiftungsfest wollen wir in einem möglichst festlichen Rahmen in Pichler's Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstraße, feiern und hoffen auf guten Besuch. Näheres in der Oktober-Ausgabe. Kurt Drathsch

Kurt Draths

Goldene Verdienstnadel des L für Richard Schulze

Der 75. Geburtstag des Turnbruders Richard Schulze, zu dem wir ihm an anderer Stelle unsere Glückwünsche überbrachten, hat den Vorstand veranlaßt, sich noch einmal seiner Dienste um den Verein zu erinnern. Turnbruder Schulze hat, wie wir wissen, bis vor zwei Jahren 30 Jahre hindurch das Amt des Vereinskassenwarts bekleidet. Was das bedeutet, kann man ermessen, wenn man einmal Einblick in die viele Arbeit, die dieses Amt mit sich bringt, getan. Neben den vielen Ehrungen für seine uneigennützige Tätigkeit erhielt Richard Schulze als letztes 75-jährigen Vereinsjubiläum den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes. Obwohl Tbr. Schulze offiziell kein Amt mehr im Verein bekleidet, leistet er dennoch nicht wenig Hilfe bei der Führung der Abteilungskasse der Turnabteilung, die durch seine Frau, unserer Turnschwester Eva langem in vorbildlicher Weise verwaltet wird. Dieser Dienst für den Verein, obwohl Richard Schulze sich bereits „zur Ruhe gesetzt“ hatte, veranlaßte den Vorstand, die Lücke in der Reihe von Ehrungen zu schließen und ihm mit der Goldenen Verdienstnadel auszuzeichnen. Sie wurde bei der persönlichen Gratulation zu seinem 75. Geburtstag an die Brust geheftet. Alle Mitglieder beglückwünschen Richard Schulze herzlich dazu.

41 Siege beim 6. Berliner Landesturnfest

Anschließend an den Bericht über das 6. Berliner Landesturnfest in der Juli-Ausgabe können heute die Liste der Sieger und Siegerinnen sowie der Siege in den Mannschaftswettbewerben bringen. Wir können sehr zufrieden sein, denn auf allen Gebieten wurden schöne Erfolge erzielt. Unter den 41 Siegen können wir sogar 5 erste Plätze melden. Besonderer Erwähnung bedarf die starke Beteiligung unserer Leichtathleten und unserer Schwimmer. Allen, die mit einer Sieger- oder Schleife ausgezeichnet werden konnten, gilt heute nochmals unser herzlicher Glückwunsch. Schade wäre es, wenn bei weiteren turnerischen Veranstaltungen ein wenig mehr Zuschauer-Teilnehmer vom ① ihre Verbundenheit mit den Wettkämpfern und dem Turnerbund bekunden würden, wenn sie sich, nur weil sie einer Übungsart zugetan sind, die ihrer Meinung nach nicht als Turnen "gilt, als „nicht zuständig“ fühlen. Die Liste unserer Turnfestsieger:

Gymnastik-Vierkampf: 1. Irmgard Demmig 33,20 P.; **Altersturner-Vierkampf (Geräte):** 1. Herbert Ulrich 37,70 P., 3. Alfred Wolf 35,70 P., 7. Richard Schulze 34,65 P.; **Jugendturner-Schösskampf:** 51. Renate Hübner 35,15 P., 70. Evelin Hübner und Christine Patermann je 33,75 P.; **Prellball: Altersklasse I:** 3. (D), Männer. Jugend: 2. (D); **Faustball: Männer A I:** 3. (D); **Leichtathletik-Schösskampf:** 6. Hartmut Paul 433 P., 12. Hans J. Koplin 393 P., 21. Manfred Portzig 364 P.; **Leichtathletik-Schösskampf Junioren:** 5. Manfred Frühholz 358 P.; **Leichtathletik-Fünfkampf:** 7. Hannelore Rammelsberg 317,5 P.; **Leichtathletik-Dreikampf Jugendturner B/A/B:** 16. Günter Bergmann 237 P., 20. Jörg-Michael Hahn 232 P., 37. Bernd Eberle 202 P., 38. Wolfgang Kersten 200 P., 40. Dieter Bergmann 198 P.; **Mannschafts-Wertung:** 6. (D) 691 P.; 10. 600 P.; **Leichtathletik-Dreikampf Jugendturnerinnen A/Allg. Kl.:** 14. Urte Ziebarth 211 P.; 17. Gerlinde Schalt 204 P., 23. Gerlinde Jänisch 185,5 P.; **Mannschaft:** 5. (D) 600,5 P.; **Leichtathletik-Dreikampf Altersturner:** 5. August Franke 203 P.; **Schleuderball der Turner:** 3. Hannelore Rammelsberg 28,04 m; **4×100-m-Staffel der Turner:** 3. (D) 48,1 sec.; **Schwimm-Vierkampf:** 1. Rainer Papritz 32,27 P., 2. Karl-Heinz Schobert 31,01 P., 3. Wolfgang Rudel 33,53 P.; **Schwimm-Vierkampf Jugendturner A / Bundesklasse:** 3. Klaus Banse 34,85 P., 4. Jürgen Söder 34,48 P., 5. Jürgen Müller 30,39 P., 7. Rainer Kupsch 25,90 P., 8. Manfred Seemann 26,54 P.; **Schwimm-Vierkampf Jugendturnerinnen / Bundesklasse:** 2. Marianne Skade 26,16 P., 3. Marianne

Schnellze 23,90 P.; Einzelwettbewerbe: 100 m Brust Turnerinnen Kl. 3: 1. Christa Böhl 1:48,9; 200 m Lagenschwimmen Jugendturner: 1. Jürgen Schlosser 2:57,8, 2. Jürgen Müller 3:13,5.

Besonders ausgezeichnet durch das Mehrkampfabzeichen

Grund ihrer Leistungen beim Landesturnfest wurden nachstehende ①- Wettkampfteilnehmer, hiermit herzlich beglückwünschen:

Goldenes Mehrkampfabzeichen: Irmgard Demmig, Herbert Ulrich, Richard Schulze, Alfred Wolf, August Franke, Hartmut Paul, Hans-Jürgen Koplin; **Silbernes Mehrkampfabzeichen:** Hannelore Hammelsberg, Urte Ziebarth, Gerlinde Schalt, Marianne Skade, Karl-Heinz Schobert, Manfred Portaig, Manfred Fröhholz, Donald Richter, Günter Bergmann, Jörg-Michael Hahn, Klaus Penack, Bernd Eberle, Wolfgang Kersten, Rainer Papritz, Klaus Banse, Jürgen Schlosser, Jürgen Müller, Rainer Kupsch, Manfred Seemann, Dieter Bergmann; **Bronzenes Mehrkampfabzeichen:** Evelin Hübner, Renate Hübner, Verena Boldin, Christine Patermann, Gerlinde Jänisch, Marianne Harald Jänisch, Norbert Herich.

Fünf vom L fuhren zur Gymnaestrada nach Wien

Vorab herzlichen Dank der BT für die kameradschaftliche Aufnahme in ihren Reihen und dem Organisationstalent Turnbruder Erich Wels, der uns schon vor Antritt und während der Reise alle mühevolle „Kleinarbeit“ abnahm und uns damit ein sorgenloses Erleben der Gymnaestrada ermöglichte. Dank auch an unsere Betreuerin Else Weiß.

Es ist wirklich schade, daß so viele unserer an Gymnastik und Gerätturnen interessierten Turnkameraden die Gelegenheit versäumt haben, dabei zu sein. All das Geschene läßt sich hier in Worte nicht schildern. Vielleicht können die Fotografen mit Hilfe ihrer Dias den daran interessierten gelegentlich etwas von dem Erlebten vermitteln.

Allein die Fahrt nach Wien war für uns ein Erlebnis. Wir fuhren mit einem tschechischen Zug ab Ostbahnhof durch die Teile Deutschlands, die wir schon seit vielen Jahren nicht mehr sehen durften. Erste Haltestation war Dresden, weiter ging es entlang der Elbe durch die Sächsische Schweiz, zweiter Halt in Prag und weiter über Gmünd nach Wien.

Programmpunkt 1 war in Wien eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Besuch des Schlosses Schönbrunn. In Wien wohnten wir in einem erst im Vorjahr erbauten fünfstöckigen Studentenwohnheim, das während der Semesterferien als Hotel gute Einkünfte erzielt. Höhepunkt der Eröffnungsfeier — Aufmarsch sämtlicher Teilnehmer — auf dem Rathausplatz war die stufenweise Einschaltung der Festbeleuchtung, beginnend mit der Turmspitze und allmählich nach unten weitergehend.

Entsprechend den Interessen der einzelnen besuchten wir dann verschiedene Vorführungen, trafen uns aber täglich zum Mittagessen in der Hauptschule von Wien, wo die Turnfreunde wohnten, die Gemeinschaftsquartier bestellt hatten. Sehr große Entfernungen zwischen unserem Studentenheim und den Veranstaltungsorten mußten wir täglich bewältigen, aber die Netz-karte (DM 5,— für alle Verkehrsmittel) und die stets hilfsbereiten Wiener brachten uns immer zur rechten Zeit auf den richtigen Weg.

Höhepunkt aller Veranstaltungen war das schon wochenlang vorher ausverkaufte „Turnen der Weltbesten“. Viele von der Olympiade in Tokio bekannte Turner und Turnerinnen zeigten ihr Können, u. a.: Endo, Ymashita (Japan), Schaklin, Titow, Larissa Latynina (UdSSR), Cerar (Jugoslawien), Vera Caslavská (Tschechoslowakei).

Zum skandinavischen Abend hatten wir leider keine Eintrittskarten bekommen. Dadurch kamen wir zu einem freien Abend, den wir zu einem Ausflug zum Kahlenberg und nach Grinzing ausnutzten. Der Heurige brachte die Schlachtenbummler in Bewegung, schunkelnderweise trieben auch wir Gymnastik.

Bei allen Vorführungen war viel Reverenz an die Wiener Musik und die Landesfarben weiß-rot. Bei der Abschlußfeier im Prater-Stadion zeigten nochmals viele Nationen Ausschnitte aus ihrer Arbeit. Ein schönes Bild bot auch die Gruppe der Bundesrepublik Deutschland, 150 Männer in weiß, 150 Gymnastikerinnen in rot im Zusammenspiel, dazu der Ton beim Prellen von 150 Medizinbällen in der Stadionmitte. Danach wurde der Prater mit großen Schritten durchheilt; die Fahrt mit dem Riesenrad mußten wir wegen Zeitmangel leider auf den nächsten Wien-Besuch vertagen.

Wenn in 4 Jahren die nächste Gymnaestrada stattfindet, sind wir bestimmt wieder dabei und dann hoffentlich außer uns auch noch viele andere vom ①.

Eva Schulz

Bundes-Alterstreffen des BTB in Münster und Hollandfahrt begeisterten

Als der mit Vorfreude erwartete Abfahrtstag, der 29. Juli, für die Berliner Altersturner heraußerkam, an dem wir den Bus zur Fahrt nach Münster/W. zum 8. Bundes-Alterstreffen des Deutschen Turner-Bundes besteigen konnten, herrschte bei uns Teilnehmern vom ① trotz des früh-morgendlichen Zeit bereits Hochstimmung an guter Laune. Da auch für zusammenhängende Sitzplätze gesorgt war, konnte man schon ahnen, daß allein die Fahrt den ersten Teil des Turnfest-Erlebens bilden würde. So kam es denn auch, und das etwas verspätete Eintreffen in Münster hatte das Vergnügensteil während der Fahrt nur noch verstärkt. Auch der zur Auffrischung und um nach Herbert Ulrich Ausschau zu halten, der aus Paris kommend zu uns stößen wollte, eingenommene „Espresso“ in der „Marina-Bar“ kurbelte unsere Turnfeststimmung weiter an, wenn auch die Wartezeit etwas ungeduldig machte, woran jedoch keineswegs Herbert die Schuld trug. Der saß bereits im Zug nach Amelsbüren; als man ihn entdeckte und für uns keine Möglichkeit mehr bestand, den vorgesehenen gleichen Zug zu benutzen. Also Taxi für 7 Personen mit Gepäck. Ganz schön teuer, denn 14 km entfernt lag das Quartier, unser „Jagdhaus“, zwar hochfeudal, aber mit normalen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen. Drei Taxen waren für uns pausenlose Einsatz, stets über Funk in Verbindung stehend.

Der Freitag als erster Turnfesttag ließ uns zunächst einmal Münster mit seinen schönen, alten Hausfassaden und sonstigen Sehenswürdigkeiten erbummeln und auf einer hochinteressantes Stadtrundfahrt das alte und neue Münster unter sachkundiger Führung kennenlernen. Am Nachmittag trennten die Frauen sich von uns, um an der besinnlichen Annette-Stunde auf Hay-Rüschhaus mit anschließender Wanderung nach Schloß Hülsdorf teilzunehmen, während wir Männer dem ersten Kampfgeschehen beiwohnten und uns die Faustball- und Prellballspieler anschauten. Schon jetzt fanden immer wieder neue Wiedersehen statt mit Turnfreunden aus allen Teilen Deutschlands. Als erste war Ilse Bogsch aufgetaucht und Carl und Liesel Heinemann aus Frankfurt wurden bei der abendlichen Eröffnungsfeier auf dem Prinzipalmarkt lautstark in die Arme genommen. Die vor dem Rathaus und den weiteren historischen Gebäuden sowie der Lamberti-Kirche, alle im Licht der Scheinwerfer sich aus dem Dunkel heraushebend, abgehaltenen Feierstunde zur Eröffnung des Alterstreffens hat auch wieder, wie die früheren, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Hauptredner, Innenminister Höcherl, fand auf die Tradition der deutschen Turnens bezogene, anerkennende Worte. Und nun waren wir mitten drin in der Stimmung, wie sie eigenartig und einmalig bei Treffen der Älteren des Deutschen Turnerbundes herrscht.

Nach reichlich später Ankunft in unserm „Jagdhaus“ hieß es am Sonnabendmorgen früh aufzustehen, denn die Wettkämpfer mußten bereits um 6.45 Uhr auf den Stellplätzen sein. Natürlich

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

ließen wir sie nicht ohne unsere Begleitung und das mag sowohl Herbert Ulrich als auch Hans Heuer Ansporn gewesen sein, vor unseren Augen das Beste an Leistung zu bieten. Beide erreichten in ihren Gerätewettkämpfen unter den vielen Teilnehmern achtbare Plätze, Herbert Ulrich von einem Kampfrichter für seine Barrenübung sogar mit einer 10 bedacht! Sein 37. Rang mit 27,55 Punkten von über 200 Wettkämpfern der Altersklasse V (über 60 Jahre) kann sich sehen lassen, wenn man bedenkt, daß Herbert über 70 ist. Hans Heuer, mit 32,75 Punkten 162. bei ebenfalls weit über 200 Teilnehmern der Altersklasse IV (50—60 Jahre) ist auch ein schöner Erfolg, denn Hans wird ja noch in diesem Jahre 60. Beide errangen dabei noch das Goldene Mehrkampfabzeichen. Wir Lichterfelder fanden uns stets zu einer Gruppe, die das Fest gemeinsam feierte und es dadurch für den einzelnen noch wertvoller und erlebnisreicher gestaltete. Inzwischen waren noch Ilse Schmortte, Joachim Brümmer und Dietmar Pelich „besuchsweise“ zu uns gestoßen, so daß vom ①, zählt man Ilse Bogsch hinzu, immerhin 12 begeisterte Turnfestteilnehmer in Münster waren (Erna Wochele, Alfred Wochele, Helene Neitzel, Lotte Leuendorf, Edith Meyer, Herbert Ulrich, Hans Heuer, Hellmuth Wolf). Carl und Liesel Heinemann, sowie unsere ältere Turnschwester Gertrud Engelke aus Hamburg trugen uns herzliche Grüße für alle vom ① auf, denen sie von früher her bekannt sind.

Am Abend des Sonnabends (31. 7.) fanden sich über 3500 Turner und Turnerinnen zum Großen Kameradschaftsabend in der Halle Münsterland zusammen, was wiederum einen der Höhepunkte bedeutete. Unser Altersturnwart Reinhold Hollstein vom BTB hatte sich als Beitrag zur Unterhaltung etwas besonderes ausgedacht, das, obwohl gänzlich danebengegangen, dennoch allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. „Durch Berlin fließt immer noch die Spree“ sollte auf der Bühne vor dem Riesen-Auditorium gesungen werden. Nun, wir haben viel gelacht über unser „erstes Aufreten“ mit schwarzen Schnurrbärten und Greisen-Stimmen, die durch ungeübte Klavierbegleitung völlig durcheinander geraten waren. Schade nichts, Hauptsache es wurde mit Humor genommen.

Die Morgenfeier am Sonntag im Schloßgarten mit einem Festvortrag von Rudolf Hagelstange in strahlendem Sonnenschein, gab uns wie immer auf den Alterstreffen viel von dem, was uns Turner neben unserer körperlichen Betätigung inneres Anliegen ist. Auch hier wie bei allen übrigen Veranstaltungen große Beteiligung und wir vom ① wieder vollzählig zur Stelle. Der Festnachmittag mit seinen turnerischen Vorführungen, Fahnenaufmärschen, Festreden usw. vereinte nochmals die ganze große Alters-Turnerfamilie des DTB mit vielen Zuschauern aus Münster zum gemeinsamen Erleben turnerisch-festlicher Stunden. Beschwerte Gymnastik der Frauen und die Festgymnastik im Weiß der Turner, die in so großer Zahl teilnahmen, daß das weiße Stadion-Rund nicht ausreichte, boten dem Auge einen schwer zu schildernden Anblick, denn er ging nach innen. Abgesehen davon, daß uns der Wettergott sehr gnädig war, denn es regnete nur nachts und bewahrte uns die ganze Zeit über vor dem Regenschirm, könnte über viele kleine schöne und auch lustige Erlebnisse berichtet werden, doch legt auch mir das Amt des Schriftleiters Beschränkungen auf, in der Zahl der Zeilen. Schade drum, manches verdiente der Zukunft gegenüber festgehalten zu werden. Ist es z. B. nicht köstlich, daß Lotte und Edith, ein älterer Münsteraner, der den Berliner Bären auf ihrem Kleid entdeckte, sie fragte, ob sie wohl zu den „Amseln“ gehörten? Wie das den beiden wohlgetan hat! Oder wie im „Jagdhaus“ gerade an dem Morgen, an dem wir zur Hollandfahrt besonders früh aufgestanden sind, im ganzen Haus weder Wasch- noch Spül- noch Trinkwasser zu haben war, weil die Versorgung ausgefallen war? Ach, war das ein lustiges Suchen nach einer Flasche Selters oder einem Rest im Wasserhahn! Oder die herrlichen Tischrunden sowohl beim Frühstück als auch beim Umrund am Abend, bei dem wir die gute Bekömmlichkeit des „Jägermeister“ (keine Schleidwerbung!) durch Hans Heuer kennlernten! Doch weiter!

Während Erna und Alfred Woehle noch für eine Woche in den Solling „zur Erholung“ fuhren, bestieg der „Haupttrupp“ des ① am Montag früh 7 Uhr den Bus zur zweiten Hollandfahrt. Dank guter Organisation saßen wir natürlich alle wieder beieinander und gings unter guter Reiseleitung Richtung Gronau-Enschede. Vorweg möchte ich gleich Einstellung für diese Fahrt in die Worte Gottfried Kellers kleiden „Trink, o Auge, Wimper hält, von dem goldenen Überfluß der Welt“. Was gab es vieles zu schauen in den Blumen, der Butter, der Windmühlen, der Radfahrer, der Sauberkeit, der Wasserwege und den meisten unbekannten, neuen Eindrücken eines anderen Landes! Über Hengelo, De Appeldorn nach Amersfoort ging die Fahrt vorbei am Königlichen Schloß „Soestdijk“-Amsterdam. Hier eine Grachtenfahrt in Sonderbooten, vorbei an typisch holländischen Häusern mit den großen weißen Fassaden, die wir auf den Fotos, die Ilse Bogs mit ihrer neuen, meist zu spät schußbereiten „Superkamera“ vielleicht (ich sage vielleicht!) einmal wiedersehen werden. Von Amersfoort gings nach Aalsmeer, der Blumenstadt. Hier konnten am nächsten Morgen in den Blumenhallen, wo wir einer Blumenversteigerung beiwohnen konnten, wirklich „die Blumen trinken, was die Wimper hält“. Einmalig das Erlebnis der Blumenpracht in einer Fülle, wie wir sie nie sahen. Auch die Bootsfahrt auf dem „Wetseinder“-See mit dem Einblick in Pflanzen-Freikulturen gab Aufschluß, wieviel Arbeit und Mühe notwendig sind, die Blumen zu versorgen und sich selbst dadurch zu ernähren. Weiter ging die Fahrt über Den Haag, nach Scheveningen, hier Strandpromenade, mit Blick auf das wellengepeitschte Meer und dem Gefühl, ein wenig hinzu zu gehören als Badegast „zur großen, weiten Welt“. Und dann gings nach Rotterdam. Die Rundfahrt durch diesen größten Hafen, dem man seine Zweckmäßigkeit während des Krieges nicht mehr ansieht, war ein eindrucksvolles Erlebnis. Dann Heimfahrt über Utrecht, Doorn, wo eine Besichtigung des letzten Wohnsitzes Kaiser Wilhelm II. mit den vielen Kostbarkeiten und Erinnerungsstücken stattfand, Arnheim, Zutphen und wieder Enschede zurück nach Münster. Noch ein Schoppen zu später Nachtstunde in vertrauter Runde und im Gefühl, schöne Tage unter Freunden verlebt zu haben, gings nach gutem Schlaf am Morgen des Mittwoch mit der Eisenbahn zurück ins heimatliche Berlin. Immer wieder laut, daß es wunderschöne Tage waren, daß trotz mancher Stunde entbehrt von Schlafes, niemand müde wurde, überall dabei zu sein, sich einzufügen in die Gemeinschaft, erinnerungen bereichert worden zu sein mit dem Gedanken, beim nächstenmal wieder mitzumachen. Wieder sich doch noch mehr zusammenfinden zu solchen Tagen der Gemeinsamkeit, sie würden wissen, was sie bisher versäumten. Das 8. Bundes-Alterstreffen wird allen, die es erlebt haben, unvergessen bleiben.

anlässlich des Landesturnfestes, wurde im Sonderbus ein blauer Kinder-Anorak gefunden. Der Verlierer kann denselben auf der Vereins-Geschäftsstelle abholen.

TURNABTEILUNG Leitung: Joachim Brümmer, Licherfelde, Oberhofer Platz 1

Fünf Jahre Purzeltturnen

Im September 1960 hatte Turnbruder Herbert Ulrich die Idee, Turnstunden für die Allerkleinsten einzurichten, und zwar für Knaben und Mädchen unter 6 Jahren. Man muß schon sehr kinderlieb und zuversichtlich sein, wenn man mit über 65 Lebensjahren noch eine neue Gruppe aufbauen will. Nun, an solchen Voraussetzungen fehlt es unserm Herbert nicht, und so begann er dann am 29. September 1960 mit ganzen drei Klinkindern das Turnen in der Halle der Goetheschule. Gleich am ersten Abend nannte er sie seine „Purzel“ und damit war die Purzelgruppe gegründet. Im November waren es schon 10, im Dezember 17 Purzel, die voller Begeisterung mit ihren Muttis zum Turnen kamen. Im Jahre 1961 stieg die Zahl auf 28, 1962 auf 34, 1963 auf 44 und 1964 auf 54 Purzel je Turnstunde. Das war mehr als erwartet und die Halle war jeden Donnerstag so gefüllt, daß die Übungsstunde trotz einiger Helferinnen, die Turnbruder Herbert Ulrich treu zur Seite standen, nicht bewältigt werden konnte. Wohl oder übel mußte eine Aufnahmesperre eingelegt, und die inzwischen aus dem „Purzelalter“ herangewachsenen mußten in andere Gruppen übergeleitet werden. Damit konnte im Jahre 1965 die Zahl je Turnstunde soweit gesenkt werden, daß für alle ein günstiger Ablauf gewährleistet ist. Was aber geschieht, wenn der Zuspruch so weiter wächst? Auch der Gründer und Leiter der Purzelgruppe ist inzwischen nicht jünger geworden. Mit seinen über 70 Jahren leitet er nun seit über 5 Jahren eine so wertvolle Nachwuchsgruppe und würde sich nur sehr schwer von „seinen“ Purzeln trennen. Wir können Turnbruder Ulrich sehr dankbar sein, für seine Mühe und immerwährende Hingabe. Die „Purzelmuttis“ werden das beurteilen und zu schätzen wissen. Zum Fünfjährigen, gar nicht so unbedeutenden Jubiläum, Dir, lieber Herbert, herzlichen Glückwunsch!

HW

Wir kegeln wieder am Sonnabend, dem 25. September

im Schultheiss-Restaurant Regener am Bahnhof Botanischer Garten, von 17 bis 20 Uhr, und hoffen, daß sich recht viele Angehörige der Turnabteilung einfinden. Gäste anderer Abteilungen sind selbstverständlich willkommen.

Kurt Drathschmidt

FAUSTBALL Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

Emsiges Spielen steht bevor

Die Sommerpause nähert sich ihrem Ende; am 22. August haben für M III die Rundenspiele wieder begonnen. Diese Mannschaft hat noch Hoffnung, nach Beendigung der noch ausstehenden 3 Spieltage auf einem recht guten Platz gelandet zu sein. M Ia ist mit den Rundenspielen innerhalb der Meisterklasse inzwischen fertig und erreichte in dieser Klasse von 10 Mannschaften den 6. Platz. Bei Einsatz von Eike Poetsch, der leider durch eine Blinddarmoperation ausfiel, wäre ein noch besserer Platz „drin“ gewesen! M Ib hat immer noch Aussicht, einen sehr guten Platz im ersten Drittel ihrer Gruppe einzunehmen, leider steht für die beiden letzten Spieltage der Aufschlagspieler Wolfgang Kalkreuth nicht zur Verfügung. Wir alle würden seinen endgültigen Abgang nach „drüben“ sehr bedauern. M IV wurde im Interesse von M III für die beiden letzten Spieltage zurückgezogen, da sie in aussichtsloser Position lag und mehrere Spieler erkrankt waren. Die restlichen Spieler stehen nunmehr der M III als Verstärkung zur Verfügung. Im Großen und Ganzen können wir mit dem Erreichten zufrieden sein, wenn es auch zu Beginn der Rundenspiele günstiger für uns aussah. Die noch ausstehenden Spieltage

für die kinder - - - für die kinder - - - für die kinder

Vereins-Kinderwartin: Irmgard Demmig, Licherfelde, Müllerstraße 32 / 7 73 50 78

Mit großem Bedauern mußte am 18. Juni die Leitung der Veranstaltung „Schule und Verein“ den Wettkampf der Kinder im Rahmen des Berliner Landesturnfestes, wegen des schlechten Wetters abbrechen. Von den Teilnehmern und Betreuern ist der Wunsch ausgesprochen worden, diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Dies soll nun geschehen, wenn die Hauptferien und die Urlaubszeit zu Ende sind. Als voraussichtlicher Termin ist Freitag, der 24. September vorgesehen, und zwar auf dem Sportplatz in Steglitz an der Lessingstraße, so daß bei schlechtem Wetter in die Carl-Diem-Sporthalle ausgewichen werden kann. Außerdem bereits damals gemeldeten Teilnehmern können sich weitere interessierte Turner und Turnrinnen der Kindergruppen beteiligen. Nähere Einzelheiten über die endgültige Durchführung dieser Turnveranstaltung werden Euch die Gruppenleiter an den Turnabenden im September noch rechtzeitig bekanntgeben.

Fundmeldung!

Nach der Heimfahrt von der Veranstaltung am 20. Juni im Sommergarten am Funkturm

DAS HAUS FÜR

DAMEN-KLEIDEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Leibling



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen ~ **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumehallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof
Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum - Stragula - Sisal- und Kokosläufer - Wachstuch

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin - Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Trinkt HERVA

sind: 22. 8. M III Lichterfelder Stadion; 29. 8. M III Wedding; 5. 9. M I b Wittenau; 12. 9. M III Wedding; M I b Prühstraße (15 Uhr); 19. 9. M III Wittenau; 26. 9. M III Lichterfelder Stadion. Alle Spiele beginnen, bis auf die in der Prühstraße, um 9 Uhr! Da ich vom 21. 8.-11. 9. auf Urlaub bin, richte ich an die Mannschaftsführer der M I b und M III die dringende Bitte, rechtzeitig an die Spieler heranzutreten und vor allen Dingen für das Vorhandensein der Pässe zu sorgen! Am Turnier des VfK Südwest am 12. 9. im Lichterfelder Stadion kann leider nur unsere M I teilnehmen, da M III für die Rundenspiele zur Verfügung stehen muß.

M I fährt am 3. 9. nach Leverkusen

Auf Einladung des Schlebuscher Turnvereins 1881 und durch die liebenswürdige Vermittlung unseres Landesspielwartes Otto Zeidler fährt unsere M I mit insgesamt 7 Spielern per Kleinbus nach Leverkusen, um an dem Faustballturnier des Schlebuscher Vereins teilzunehmen, das dieser zum 7. Male mit namhaften westdeutschen Mannschaften als Teilnehmer veranstaltet. Es stehen allen Spielern Privatquartiere zur Verfügung. Das Programm sieht am Sonnabend eine Rundfahrt durch das Bergische Land und am gleichen Abend ein gemütliches Beisammensein vor. Am Sonntag findet dann das Turnier statt. Die Fahrt verspricht für unsere Spieler ein Erlebnis zu werden.

1. „Poetsch-Gedenk-Turnier“ am Sonntag, dem 3. Oktober 1965, im Lichterfelder Stadion, Beginn 9.00 Uhr

Die Teilnahme von insgesamt 12 Mannschaften für dieses Turnier steht nunmehr fest; es sind dies: Berliner Turnsport von 1911, BT, Cimbria, Charlottenburg 58, Zehlendorf 88, Lichtenrade, OSC, Südring, Südwest, Steglitz 78, TSC und unsere M III.

Leider wissen wir bis heute noch nicht, ob uns der Innenraum des Stadions zur Verfügung steht. Evtl. müssen wir auf die anderen Plätze ausweichen, das wäre schade. Gespielt wird voraussichtlich in 4 Gruppen zu je 3 Mannschaften. Die siegende Mannschaft erhält einen vom Vorstand zur Verfügung gestellten „ewigen“ Wanderpreis in Form einer Schale, in die jeweils die siegende Mannschaft eingraviert wird. Wir hoffen, daß noch einige kleinere Preise für die Platzierten gegeben werden können. Das ebenfalls für diesen Tag gewünschte und geplante Turnier für Mannschaften der Meisterklasse kann voraussichtlich infolge fehlender Plätze nicht stattfinden, es wird bestimmt nachgeholt, voraussichtlich in der Steglitzer Sporthalle zu einem späteren Termin. Also bitte nicht böse sein, es liegt bestimmt nicht an meinem guten Willen. Wir sind es unseren jungen Spielern, die sich so vorbildlich eingesetzt haben, schuldig, auch für sie ein Turnier zu veranstalten.

Wir können jetzt nur noch auf gutes Herbstwetter und eine rege Anteilnahme unserer Mitglieder hoffen, die es sich bestimmt nicht nehmen lassen werden, an diesem Tage bei uns zu sein. Es wird hierbei vor allem an diejenigen gedacht, die mit unserem Friedrich-Wilhelm Poetsch und seinem Sohn Hans Bernhard befreundet oder bekannt waren.

Walter Lessing

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 8475 25

Beim Prellball-Turnier des TSV Charlottenburg 1858

am 7. August in der Sömmerringhalle, bei dem neben Berliner Mannschaften auch zwei Westdeutsche vom TSV Heisenberg, einem kleinen Ort nahe der holländischen Grenze, und wir beteiligt waren, konnten wir gut abschneiden. Gespielt wurde in den Altersklassen F 1, M 1, III, IV mit je 5 Mannschaften. Wir gingen mit M I und IV in den Wettstreit, M I in der alten Bundesspielbesetzung. Da alle Spieler in Berlin waren, waren selbstverständlich auch alle zur Stelle. M IV dagegen mußte mit Ersatz spielen, da ein „Stammspieler“ aus sportlich gesehen unverständlichen Gründen seine Teilnahme ablehnte. Alle Mannschaften lieferten sich schöne und spannende Spiele, ein Beweis des Interesses an der Sache. Ein Spiel unserer M I verlief während der 20 Minuten Spielzeit mit höchstens zwei Punkten Unterschied für diese oder jene Seite, um dann schließlich unentschieden zu enden. Im Gesamtergebnis belegten wir mit M I den 2. Platz, M IV den 3. Rang. Es war wieder einmal ein schönes Treffen alter Prellballfreunde, für das wir dem TSV Charlottenburg 1858 auf diesem Wege nochmals danken.

Hans Heuer

Trinkt HERVA

13

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon G. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingsswerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

**Sägeschliff in Tischmesser
am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße**

Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** 73 46 29

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

BP - Tankstelle



LEICHTATHLETIK

Leitung: Hartmut Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 · 76 72 21

Manfred Portzig erhielt Bronzene Verdienstnadel

Einen schönen Lohn und eine verdiente Anerkennung erhielt unser Jugendwart Manfred Portzig an seinem 25. Geburtstage, dem 14. Juli 1965, für sein Bemühen um die ①-Jugend und auch für seinen unermüdlichen Einsatz zur Förderung der Leichtathletik im ①. Den größten Teil seiner fast 10jährigen Mitgliedschaft hat Manfred mit großer Initiative geholfen, sowohl den Jugendlichen als auch der Leichtathletik-Gruppe Zusammenhalt zu geben und sie zu Erfolgen zu führen. Wir beglückwünschen Manfred zu seiner Auszeichnung und hoffen, daß sie ihm Ansporn sein wird, in gleicher Weise zu wirken wie bisher.

Unser 3. Schülersportfest

am 3. Juli, das wie die vonangegangenen bei den Berliner Vereinen großen Anklang fand, war mit rund 170 Teilnehmern recht gut besucht, und auch die Leistungen in den einzelnen Altersgruppen waren recht ansprechend. Schüler und Schülerinnen hatten viel Freude an den leichtathletischen Übungen und werden bald zum guten Nachwuchs zählen. Eine sehr gute Organisation, unterstützt besonders durch die Helfer der Leichtathletikgruppe und den Berliner Leichtathletikverband, brachte uns durch diesen ein erfreuliches Lob ein.

Die Trostberger kommen zum Abturnen

Wir freuen uns schon auf den Besuch der Trostberger Leichtathleten, mit denen uns seit langem eine gute Freundschaft verbindet. Die sportlichen und kulturellen Ereignisse werden wir sicher meistern können, aber die Quartierfrage bereitet mir noch Kopfschmerzen. Wir möchten die sympathische Mannschaft gern in Privatquartieren unterbringen, und da fehlen uns noch einige Unterkünfte. An alle Leichtathleten (aber auch an alle übrigen ①-Mitglieder) richte ich die dringende Bitte, mir soviel wie möglich Quartiere zu melden. Am besten wäre telefonischer Anruf bei mir unter 7 73 47 77 zur Absprache über Zeit, männlich oder weiblich usw.

Manfred Portzig

Wir fahren nach Hamburg

am Freitag, dem 3. September, und zwar mit allen Leichtathletik-Mannschaften zu einem Wochenendbesuch des TuS Wandsbeck, mit dem wir im vorigen Jahre ein Wettkampf-Begegnung hatten.

„Schildkrötenmannschaft“ im Poststadion erfolgreich

Bei den diesjährigen vom Leichtathletik-Verband veranstalteten Mannschafts- und Staffelkämpfen um den Willy-Kohlmey-Preis konnten wir im Gesamtergebnis der A- und B-Vereine, einen beachtlichen 2. Platz erringen. Obwohl einige unserer Besten am Erscheinen verhindert waren, gab es in manchen Disziplinen recht gute Leistungen. Hans-Jürgen Koplin konnte in seinem 1500-m-Lauf in 4:15,3 min den 2. Platz belegen. (Neuer Vereinsrekord der Männer.) Die Staffel (Paul, Koplin, Frühholz u. Lichtschlag) errang den 3. Platz in 2:12,2 min und die 4×100-m-Staffel, die nur von den sonst als 2. Mannschaft startenden Läufern besetzt war, lief eine Zeit von 48,2 sec (Herich, Koplin, Frühholz u. Muschiol).

Hartmut Paul erreichte im Diskuswerfen mit 34,71 m seine persönliche Bestleistung.

Recht tüchtig waren auch unsere weiblichen „Schildkröten“. Zwei dritte Plätze durch Hannelore Rammelberg im Speerwerfen (35,22 m) und Eva Hillebrand im Kugelstoßen (9,48 m). Elke Reh lief die 100 m in 14,1 sec. Außer Konkurrenz beteiligten sich Elke am 400-m-Lauf und wurde Zweite. Hannelore am Hochsprung (1,35 m; 5. Pl.) und Weitsprung (4,48 m; 4. Pl.).

Weitere Ergebnisse: 100 m Muschiol 12,6 sec; 400 m Klaus Grüger 58,7 sec; 800 m Wolfgang Walter 2:19,7 min (sein erster Lauf).

Speerwurf: J.-P. Lichtschlag 36,25 m; Weitsprung: Norbert Herich 5,44 m; Hochsprung: Uwe Stenzel 1,60 m; Kugelstoßen: Manfred Frühholz 9,63 m.

Allen „Schildkröten“, die diesmal „flink“ waren und Erfolg hatten, herzlichen Glückwunsch.

K. Muschiol

Seid fair, achte die Gesundheit des Wettkampfgegners!

Trinkt HERVA

M 1 gewinnt zum 3. Male den Pokal im Helmstedter-Turnier!

Das 13. Zonengrenzlandturnier stand von der Wetterseite her auch diesmal unter keinen günstigen Stern. Am Sonnabend war es noch trocken. Die vorgesehenen Freundschaftsspiele M 1—TSV Räbke (27:7) und F 1—Schöninger TC (11:1) konnten sicher von unseren Mannschaften gewonnen werden. In der Nacht öffnete der Himmel wieder einmal seine Schleusen, so daß die Spielfelder unbespielbar wurden. Ein Ausweichen auf die Hallen war die einzige Rettung. (Man muß also auch im Sommer seine Hallenschuhe mitnehmen!) Die Männer spielten in der neuen Schöninger Halle, während die Frauen mit der kleineren Halle in Helmstedt vorliebnehmen mußten.

In den Gruppenspielen blieben unsere Männer über PSV Solingen 8:5 und über Turnerschaft Harburg 1865 mit 6:1 siegreich, während das 3. Vorrundenspiel gegen PSV Braunschweig verloren ging. Dank des besseren Torverhältnisses reichte es aber noch zum Gruppensieg. In der Zwischenrunde wurde die Mannschaft von Schöningern von uns ausgeschaltet, während die PSV Berlin — als Pokalverteidiger — über den PSV Solingen stolperte. Somit hieß das Endspiel: Solingen—Lichterfelde. Nach dem Sieg in der Vorrunde mit 8:5 sah es jetzt zumindest anders aus. Mit 3:1 gingen die Solinger Polizisten in Führung, ehe sich unsere Mannschaft zusammenrafften, um mit 4:3 als glücklicher Sieger und abermaliger Pokalgewinner das Spielfeld zu verlassen. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten!

Zum Turniersieg und Gewinn des Pokals ging in der Zwischenzeit ein Glückwunsch des TSV Räbke ein mit dem Bemerkung: „Der Gewinn des Pokals verpflichtet schon für 1966.“ Herzlichen Dank!

Die Frauen wurden in ihrer Gruppe Gruppensieger und waren zum Abschluß des Turnieres auf Platz 7 von insgesamt 12 Mannschaften zu finden. Hervorzuheben wären hier die guten Torsteherleistungen der „Kleenens“. (Bei Renate scheint in Helmstedt „der Knoten geplatzt zu sein“)

Zum traditionellen „Schützenfest“

war M 2 Mitte Juli wieder in Altenbeken und überließ diesmal dem Gastgeber mit 11:9 den Sieg. Trotzdem sollen es aber wieder nette Stunden bis Montag gewesen sein!

Vorschau:

Seit dem 22. 8. laufen wieder die Kämpfe um die Punkte. M 1 hat mit dem Spiel gegen TSV Schöneberg die neue Spielreihe eröffnet. 29. 8. gegen Siemensstadt, 16 Uhr, Lichterfelde (vorher 2. Mannschaften). Weitere Termine liegen noch nicht vor.
Frauen: 29. 8. ①—Hermsdorf, 10.15 Uhr; 5. 9. Marienfelde—①; 12. 9. ①—Blauweiß 90; 19. 9. ①—TuS Neukölln; 3. 10. NSF—①; 17. 10. ①—Cimbria; 24. 10. SCC II—①; 31. 10. ①—Kickers 1900.

Jungmänner: 5. 9. ①—BT Spiel; 19. 9. Lichtenrade—①; 26. 9. ①—SV Buckow; 3. 10. ①—Jugend; 10. 10. Zehlendorf—①. Alte Herren: 12. 9. Humboldt—①; 19. 9. Marienfelde—①; 26. 9. MSC—①; 3. 10. ①—Humboldt; 10. 10. Cimbria—①; 17. 10. ①—GutsMuths; 7. 11. ①—Cimbria.

Zur Beachtung für alle Handballer

Mit Beginn der neuen Spielserie ruft der HVB nochmals folgende Punkte in die Erinnerung zurück:

Die Spieler einer Mannschaft müssen einheitlich gekleidet sein, der Torwart muß von kleidungsmäßig deutlich unterscheiden.

Die Spieler müssen Schuhe tragen, die mit Leisten oder Klötzen aus Leder, Gummi oder diesem Material entsprechenden Kunststoff versehen sein dürfen.

Das Tragen von Nagelschuhen sowie Schuhen mit scharfen Klötzen ist verboten. Das gilt auch für Metallstollen und -klötzen, die mit einer dünnen Gummi- oder Kunststoffschicht überzogen sind.

Die bisherige Meinung, daß Ehe- oder Verlobungsringe zugelassen seien, muß korrigiert werden, da die modernen Formen oder Fassungen dieser Ringe eine Gefährdung der Spieler nicht mehr ausschließen.

Wichtig für Schwimmer und Schwimmerinnen in der Halle Finckensteinallee

Wie bekannt, ist das Schwimmen in der Halle Finckensteinallee nur solchen Schwimmern und Schwimmerinnen erlaubt, die auf einer der amerikanischen Militärbehörde laufend einzureichenden Liste vermerkt sind. Leider ist die Teilnehmerzahl begrenzt und nicht alle, die gern die schöne Halle besuchen möchten, können berücksichtigt werden. Ab sofort muß zu folgender Regelung geschritten werden; damit anderen der Platz auf der Liste eingeräumt werden kann:

1. Wer nicht mindestens im Durchschnitt jedes 2. Mal zum Schwimmen erscheint (es sei denn, es liegen triftige Gründe vor), wird gestrichen.
2. Wer bis zum 10. Dezember 1965 nicht seine neue Personalausweis-Nummer mitgeteilt hat, wird gestrichen.
3. Wer mit seinem Beitrag rückständig ist, wird gestrichen.
4. Das gilt auch für Wettkampfschwimmer und -schwimmerinnen. Laut Vorstandbeschuß ist die Liste jeweils vor Abgabe an die amerikanische Dienststelle dem Vereinskassenwart vorzulegen, der berechtigt ist, Beitragsrückstände zu streichen.

Achtung Wettkampfschwimmer!

Ab 3. Oktober beginnt wieder das Training im Postbad jeden Sonntagvormittag, das vom Berliner Turnerbund eingerichtet ist. Es werden in nächster Zeit noch einige wichtige Punkte, besonders auch für die Osnabrück-Fahrer bekanntgegeben. Rege Beteiligung also erwünscht.

Anni Lukassek

Schwimmkamerad Rainer Papritz

kann auf Grund seiner guten Leistungen beim Landesturnfest an den Deutschen Turnmeisterschaften und Jugendbestenkämpfen des Deutschen Turner-Bundes am 4. und 5. September in Mülheim/Ruhr teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch hierzu und guten Erfolg!

Wer steht in der Bestenliste?

Unser Schwimmwart Eberhard Flügel hat eine interessante Liste aufgestellt, aus der die im Verein erzielten Bestleistungen (Vereins-Rekorde) ersichtlich sind. Aus räumlichen Gründen kann die Liste vorerst nicht gedruckt werden, doch hängt sie am Schwarzen Brett im Sommerbad Hindenburgdamm aus. Zum eifigen Studium wird sie allen unseren Schwimmern und Schwimmerinnen empfohlen, vielleicht regt sie dazu an, die durchaus noch verbesserungsfähigen Zeiten zu unterbieten und damit einen Platz in der Bestenliste einzunehmen. Die einzelnen Verbesserungen würden wir gern laufend im „SCHWARZEN“ veröffentlichten.

Alle Schwimmer und Schwimmerinnen gratulieren

ihrem Abteilungsleiter Karl-Heinz Schobert und seiner Sylvia herzlich zur Vermählung!

Lehrgang in der Sportschule Spandau

Vom 26. bis 27. 6. fand in der Sportschule in Spandau wieder ein Wochenendlehrgang der DLRG für die Fachwarte aller Vereine im BSV statt. Aus der Schwimmabteilung des BSV nahmen drei Jugendliche teil.

Nach der Eröffnung durch den ersten Vorsitzenden des BSV, Kropff und dessen Gattin, folgten die praktischen Übungen im nahegelegenen Schwimmbad, die das Abschleppen Ertrinkender und die Abwehrgriffe bei der Bergung Ertrinkender einschlossen. Der Sonnabend wurde beendet mit Kulturfilm über Nordskandinavien. Der Höhepunkt des Lehrgangs bildete am Sonntag früh der Vortrag des Tauchwartes Dieter Schulze, über das Tauchen mit und ohne Gerät. Er machte uns an Beispielen auf die Gefahren des Tauchens aufmerksam, und zeigte uns, wie sich ein Tauchgerät auf den menschlichen Körper unter der Wasseroberfläche auswirkt. Ferner beschäftigten wir uns mit den verschiedensten Wiederbelebungsversuchen, und führten eine interessante Diskussion über die Ausbildung von Nichtschwimmern. Ich hoffe, daß wir die Erfahrungen, die wir auf diesem Lehrgang sammeln konnten, auch in der Vereinsarbeit anbringen können.

Jugendleiterfahrt nach Spiekeroog!

Vom 1. bis 3. Juni nahm unser Jugendwart Rainer Papritz an einer Jugendleiterfahrt an der Nordsee teil. Er lernte auf dieser Fahrt viele Jugendleiter aus anderen Vereinen kennen, und hatte einen Einblick in die Jugendarbeit anderer Vereine. Diese Erfahrungen wird er nun in unserer Jugendgruppe verwerten.

Marianne Schulz

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum ① (August)

70 Jahre Vereinstreue wird unserem Turnbruder Hellmuth Frömming so leicht keiner machen. Sein am 1. August begangenes Jubiläum haben wir an anderer Stelle gewürdigt.

Gleichfalls am 1. August gehört Turnschwester Dietgard Kubel geb. Wolf 15 Jahre zum ①, die wir hierzu und gleichzeitig zur Geburt des zweiten Jungen Andreas am 19. Juli herzlich beglückwünschen. Auch der glückliche Vater Peter ist natürlich mit eingeschlossen.

Am 13. August gehörte 10 Jahre zum ① Katharina Salomon und Brigitte Schwinger, beide von der Schwimmabteilung, und am 19. August Karin von Morawski geb. Drathschmidt 15 Jahre zur Turnabteilung. Allen Getreuen herzliche Wünsche!

Zum 70. Geburtstage am 5. August gratulieren wir dem Turnfreund Alfred Jentsch, als förders des Mitglied dem ① treu verbunden, und wünschen ihm noch recht lange gute Gesundheit. Besonders herzliche Wünsche bringen wir unserm Turnbruder Richard Schulze zu seinem 75. Geburtstage am 11. August. Sein ganzes Leben gehörte bisher der Turnerei, und sie hätte wohl erfunden werden müssen, hätte es sie nicht schon gegeben, so verbunden hat er sich allezeit mit ihr gefühlt und ist ihr auch heute noch mit ganzem Herzen ergeben. Wie stets läßt Richard auch heute keine turnerische Veranstaltung aus und erst kürzlich beim Landesturnfest errang er stolz mit seinem Sieg im Gerätewettkampf das Goldene Mehrkampfabzeichen. Seine Tätigkeiten im Verein, sein 30jähriges Wirken als Vereinskassenwart, als Vorturner und die vielen anderen Dienste am Verein sind jedem so geläufig, daß sie nur immer wieder als Vorbild hingestellt werden können. Möge unserm Richard seine erstaunliche Frische, seine Verbundenheit mit dem Turnen zusammen mit seiner Eva noch recht lange erhalten bleiben, auf daß wir ihn so lange wie möglich in unserer Mitte haben und mit ihm noch so manches fröhliche Lied im Freundeckreise singen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Richard zu Deinem 75. Geburtstage!

Zur Geburt ihres zweiten Jungen Stefan gratulieren wir herzlich Wolfgang und Christel Köppen geb. Knoppe und schließen auch die Oma und den Opa mit ein.

Gleichfalls herzlichen Glückwunsch dem Turnbruder Wulf Meyer zur Geburt des zweiten Kindes der kleinen Anke.

Zur Vermählung Karl-Heinz Schoberts, des Leiters unserer Schwimmabteilung, mit Sylvia Geidke am 6. August bringen wir unsere herzlichen Glückwünsche und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Gleichfalls gratulieren wir dem Turnbruder Henning Brümmer, z. Z. Cuxhaven, zur Hochzeit am 7. August und hoffen, daß er auch weiter der Heimat im neuen Lebensabschnitt mit uns verbunden bleibt.

Auch dem jungen Ehepaar Manfred Sellnow und Frau Christel geb. Lindstädt gratulieren wir herzlich zur Vermählung mit vielen Wünschen für eine glückliche Zukunft.

Turnbruder Max Lehmann, früher zum ① gehörend, jetzt im TuS Neukölln, hat uns wieder eine Spende für das „SCHWARZE ①“ in alter Verbundenheit gegeben, für die wir ihm herzlich danken.

Treue zum ① (September)

Auch im September können einige Getreue auf eine lange Zeit ihrer ①- Zugehörigkeit zurückblicken, worüber wir stets gern berichten. Am 1. September jährt es sich zum 40. Male, daß Turnschwester Anneliese Hape ①- Mitglied wurde. Lange Zeit war sie eine unserer besten Stützen in der Leichtathletik, im Handball, Schlagball und versäumte es auch nicht, auf ihren Gerüttturnen zu pflegen. Nie hat sie, seitdem sie aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv sein konnte, die Verbindung zum Verein abreißen lassen. Vor allem gehört sie zur ständigen Runde der ehemaligen Handballmannschaft, die noch heute allmonatlich zusammen trifft und damit ihre treue Verbundenheit bekundet. Dank für die Treue, liebe Anneliese gute Wünsche erstmal für die nächsten 10 Jahre!

30 Jahre Mitglied ist am 1. September die Gymnastikfreundin Johanna Geske. Wenn sie auch selten aktiv ist, so fühlt sie sich dennoch mit dem Verein eng verbunden und dafür sei auch ihr herzlich gedankt mit vielen Wünschen für die Zukunft.

Jürgen Schlipmann, jetzt in München wohnend, kann am 17. September auf eine 15jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Leichtathletik und Faustball gehörten zu seinen liebsten Betätigungen und die beruflich bedingte Trennung von Lichtenfelde hat seine Treue zum ① nicht erschüttern können. Auch seine stets offene Hand gehört dazu. Nach München gehen heute wieder herzlichen Grüße des Gedenkens.

Ebenfalls 15 Jahre zum ① gehört am 19. September Turnbruder Ernst Biengen. Obwohl beruflich stark in Anspruch genommen, zählt Ernst zu den treuen Hallenbesuchern und verliert nie die Verbindung zu seinen „getreuen Alten“. Weiter so, lieber Ernst!

Zum 65. Geburtstag am 24. September gratulieren wir unserm Freund Erich Dallmann und wünschen ihm gute Gesundheit.

Zum Erwerb des Freischwimmer-Zeugnisses beglückwünschen wir Bernd Potrik, Renate Emerson, Gabriele Riedel, Cornelia Wald, Uwe Schulz und zum Erwerb des Fahrtenschwimmer-Zeugnisses Bernhard Ehrentraut, Klaus-Peter Soltmanowski, Andreas Schulz, Hans-Peter Schmidt, Gabriele Dähne.

Für Reise- und Feriengrüße bedanken wir uns bei Dietmar und Brigitte Paul aus Holland, Herbert Ulrich aus Paris und Piraillan, Ilse und Waldemar Bogsch aus Bärenstein/Erzgebirge und Tauberzell o. d. T., Richard und Eva Schulze und den übrigen Wien-Fahrern von der Gynnaestrada, Grete Braatz aus Unken b. Salzburg, Familie Demmig aus dem Weserbergland, den ①- Kindern vom Ferienlager Heiligenhafen, Ilse Billig mit Purzel Andreas vom Timmendorferstrand, Boris Lindenberg und Klaus Bogsch vom gemeinsamen Gerätewettkampf in Meersburg, Dieter und Marianne Wolf sowie den beiden Purzeln Marina und Claudia von Amrum, den Teilnehmern am Alterstreffen in Münster von schönen Turnfesttagen und der Hollandfahrt, Maria Klotz vom Besuch bei Ilse Bogsch in Bad Neustadt (natürlich wieder Grüße von Ilse!), Günter, Ingeburg und Lutz Rademacher aus dem Gaiatal/Kärnten besonders der Turnabteilung und der Dienstagrunde, Horst Remmè und Frau aus dem Ostseebad Grömitz, den „Tusli-Frauen“ von der Handballfahrt nach Schöningen, Klaus Weil und Familie aus Zandvoort/Holland, Werner Liebenamm und Familie aus Neukirchen/Ostsee, Handballschüler Olaf Knöfler aus Estensi/Italien, Grethe Braatz aus Tirol, Irmchen Demmig und Erika Tischer mit den Ferienkindern aus Heiligenhafen, Wolfgang Weiss aus Malmö.

..... Mir gratulieren zum Geburtstag im September:

Turnabteilung:

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 4. Helmut Bendel | 25. Ingeborg Sprung | 30. Charlotte Leuendorf |
| 5. Eva Schulze | Christian Schaller | Lothar Steger |
| 6. Gerda Kretschmer | 26. Werner Wiedicke | |
| 7. Wolfgang Biedermann | Leene Niutanen | |
| 9. Friedemarie Miermann | 28. Lisa Cornils | |
| 11. Lore Bettermann | 29. Helmut Pohl | |
| Heide Schneider | 30. Elisabeth Fischer | |
| 13. Ilse Eckart | Erika Schönrock | |
| 14. Emmy Bähr | | |
| 14. Klaus Krakat | | |
| 16. Maria Dinter | | |
| Heinz Viertel | | |
| 17. Ilse Eherle | | |
| Günter Rademacher | | |
| 21. Helene Brandt | | |
| Peter Witte | | |
| Brigitte Stamms | | |
| 23. Hildegard Schulze | | |
| 24. Erich Dallmann | | |
| Werner Stott | | |
| Martin Wilde | | |
| 25. Anneliese Berndt | | |

Sport- und Spielabteilung:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 2. Hans J. Hoffmann | 2. Karin Reppich |
| 7. Jörg Praise | 3. Anneliese Ludewig |
| 8. Anders Oestergaard | 9. Bruno Ziegler |
| 14. Wolfgang Kardetzky | 10. Irmgard Magdeburg |
| 15. Otto H. Kühl | Georg Boerger |
| 19. Helga Praise | 12. Sieghard Kühn |
| Gunter Barth | 13. Frank Raffel |
| Alois Richter | 14. Heinz Hanke |
| 20. Siegfried Will | 16. Fritz-P. Freymann |
| 22. Siegfried Hess | Gundolf Lichtenberg |
| Reinhard Fuchs | Christel Voy |
| 23. Eberhard Fischer | 17. Doris Joel |
| Hans-U. Föllmer | 20. Jürgen Günther |
| 29. Gisela Pelz | Gerhard Brückner |
| | Ursula Auert |
| | 21. Rosemarie Winzer |
| | 26. Rudolf Winzer |
| | 29. Rainer Papritz |
| | Dietrich Veckenstedt |

sowie allen weiteren Geburtstagskindern.

Sommer-Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerätturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle	Ostpreußendamm 63	
		18—20	Knaben	"	Drakestraße-Weddigenweg	
		19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113	
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg	
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg	
	Mittwoch	16.30—18	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63	
		18—19.30	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63	
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63	
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg	
	Donnerstag	16—17.30	Kinder (Purzelgruppe)	"	Ostpreußendamm 63	
	Freitag	20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg	
		18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg	
Trampolin- turnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg	
	Sonnabend	15—17	Anfänger	"	Drakestraße-Weddigenweg	
		17—19	Geübte	"	Drakestraße-Weddigenweg	
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168	
Leichtathletik	Dienstag	ab 18	für alle	Stadion	Lichterfelde	
	Donnerstag	ab 18	für alle	Stadion	Lichterfelde	
Schwimmen	Montag	ab 17.30	für alle	Sommerbad	Hindenburgdamm 9	
	Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad	Hindenburgdamm 9	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle	Finkensteinallee	
Faustball	Mittwoch	ab 16	für alle	Stadion	Lichterfelde	
	Sonntag	ab 9	für alle	Stadion	Lichterfelde	
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108	
		20—22	Männer	"	Tietzenweg 101—113	
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	"	Tietzenweg 108	
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg	
Handball	Mittwoch	ab 18	für alle	Stadion	Lichterfelde	
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113		
		20—22	Männer u. Jugend			
	Sonntag	9—10.30	Schüler			
		9—12	Männer u. Jugend			
Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle	Dürerstraße 27	
	Donnerstag	18—22				
	Sonntag	9—12				
Wandern	nach Vereinbarung					
Kegeln	nach Vereinbarung					

Besseres Aussehen



MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen • 76 35 07

verleiht eine
fachgerecht angepasste,
modische Brille von

OPTIKER
JÄGER

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückenbeschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Rücksichtnahme zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.